630. (16,26)	Wirrahae fluuij	Wirthoae fl.
631. (16,27)	Emisgoe	Cimsgoe
632. (16,27)	terminat & mare Oceanus	terminat mare oceanum

Schol. 4 ist korrigiert, stand also auch in der Handschrift.

633. (18,21)	Romanorum Pontificum	Romanorum

Schol. 5.

634. (29,15)	Turholtz monasterium Flandriae nobilissimum est	Thurolz monasterium est Franciae nobilissimum
635. (29,17)	Adelbertus	Adalbertus
636. (29,18)	cocambio	concambio

637. Das Scholion in der Lindenbrogschen Ausgabe (C 2) zu p. 21, n. 6.: Turholt monasterium in Flandria situatum alienatur ab Ecclesia Hammaburgensi. (nicht erwähnt bei SCHMEIDLER) ist durchgestrichen. Es fehlte in der Soröer Hs. wie auch in allen anderen.

638. Schol. 6. stand nicht in der Soröer Handschrift.

Schol. 7.

639. (41,16)	Aquisgrani	Aquasgrani
640. (41,17)	vastatum	vastum

Schol. 8.

641. (47,20)	sunt occisi	occisi sunt

Schol. 9.

642. (49,14)	enim	enim et
643. (49,15)	Formosus Papa	Papa Formosus
644. (49,16)	& mortuus degradatus est & de sepulchro eiectus.	etiam mortuus degradatus, et de sepulchro eiectus est.
645. (49,16)	Arnulfus vero rex	rex vero Arnulfus
646. (49,17)	viuens a vermibus consumptus	et viuens a vermibus consumptus est
647. (49,17)	veneno tandem extinctus est	et tandem veneno extinctus

648. (50,18) Scholion 10 fehlt. Es steht auch nur in C.

Der Text LINDENBROGS mit den hier angeführten Korrekturen ARNE MAGNUSSONS stimmt also nun als solcher ganz mit dem entsprechenden Text der alten Soröer Hs. überein. Über einen großen Teil der Korrekturen sind wir gar nicht erstaunt. Sie verbessern nur die für C 2 typischen und die uns aus dem Vergleich mit anderen Überlieferungen schon bekannten Lesarten der Ausgabe LINDENBROGS. Die Kollation ARNE MAGNUSSONS ermöglicht aber zugleich, was noch viel wichtiger ist, einen Vergleich mit den Lesarten der anderen Hss., um so neue Einsichten für das Verhältnis der verschiedenen Handschriften zu gewinnen. Uns kommt es hier besonders auf einen Vergleich mit dem Drucke